

---

**9. Sitzung der Amtszeit 2008-2010 - Protokoll**

---

Datum: 25. Januar 2010  
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek  
Zeit: 10:15 – 16.53

**Teilnehmer Kommission:**

Michael Beer	BSB München	(Ständiger Gast)
Peter Duschner	UB München	
Eva-Maria Gulder	BSB München	
Thomas Hesse	UB TU Berlin	
Werner Holbach	BSB München	(Ständiger Gast)
Claudia Mairföls	UB Regensburg	
Gabriele Meßmer	BSB München	(Vorsitz)
Manfred Müller	BSB München	
Ruth Nerreter	HS Nürnberg	
Beate Rusch	KOBV-Zentrale Berlin	(Ständiger Gast)
Eginhardt Scholz	BSB München, BVB	(Ständiger Gast)
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	
Carl-Eugen Wilhelm	UB Augsburg	(Protokoll)
Anette Zaboli	TUB München	

**Entschuldigt:**

Dr. Ingrid Rückert	BSB München	(Ständiger Gast)
Dr. Gabriele Schweikl	UB Regensburg	

**Tagesordnung:**

1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung
2. Protokolle der 7. und 8. Sitzung
3. Kooperation BVB-KOBV: Stand der Migration (Herr Scholz, Frau Rusch, Herr Wilhelm, Herr Dr. Stumpf)
4. Normdateien (Herr Holbach, Frau Gulder)
  - Bericht über die Sitzungen zum Gemeinsamen Normdatenformat (GND)
  - Datenlieferung an die Überregionale Personennamendatei
5. Verbunddatenbank
  - Serienbereinigung (Herr Scholz, Herr Wilhelm, Frau Rusch)
  - DDC-Notationen (Herr Holbach)
  - Löschen der RVK-PP-Notationen
  - Links zu E-Books der Plattform PaperC
  - Erschließung von UTB-studi-e-Books
  - Korrektur von Produktsigeln
  - Aufsatzdatenbank: Übernahme von Titelaufnahmen bzw. Korrigieren und Ergänzen von Titelaufnahmen
  - Serienverknüpfung bei Casalini-Aufnahmen
  - Lieferung von Metadaten an Europeana
6. Kataloganreicherung
  - Mehrfachanreicherung in einem Datensatz (DNB und ADAM)
7. Bericht von der Sitzung der AGDBT (Herr Müller)
8. Erfassen von Provenienzangaben (Frau Meßmer)

## 9. Sonstiges

- Leitbibliotheken: Ansprechpartner
- KKB online: Hosting, Redaktion
- Inkrafttreten der RSWK-Änderungen und ihre Anwendung im BVB
- Anzeige von Schlagwörtern im Gateway Bayern
- Suchverfeinerung mit „Fach“ auf der Basis der RVK
- Aleph-/RAK-WB-Schulungen
- FRBR-Schulungen: Zeitpunkt

### **TOP 1: Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der zuletzt verteilten Form genehmigt.

### **TOP 2: Protokolle der 7. und 8. Sitzung**

Das Protokoll der 7. Sitzung am 24. September 2009 ist veröffentlicht; es gibt keine Ergänzungen mehr.

Zum Protokoll der 8. Sitzung bittet Herr Weith, der in der Sitzung abwesend war und deshalb den von ihm eingebrachten TOP „Schulungsbedarf“ nicht präzisieren konnte, darum, dass beim Protokollversand an die Lokalredaktionen gezielt nach dem Bedarf und ggf. Themen für eine RAK-WB-Fortgeschrittenen-Schulung gefragt wird.

### **TOP 3: Kooperation BVB-KOBV: Stand der Migration**

Frau Rusch berichtet über die Migration der Bibliotheken der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin und der Hochschule Lausitz in Senftenberg. Beide haben nach einer Schulung durch den BVB am 20. Januar 2010 als neunte bzw. zehnte Bibliothek aus dem KOBV die Arbeit in der Gemeinsamen Katalogisierungsplattform von BVB und KOBV aufgenommen.

Bei beiden Bibliotheken waren jeweils 90.000 Datensätze zu migrieren, wovon etwa 62 % als dublett erkannt werden konnten. Ausnahmsweise wurden diesmal keine anreichernden Informationen in die vorhandenen BVB-Aufnahmen übernommen. Eine weitere Ausnahme: die nicht als dublett erkannten Daten der ASH-Bibliothek wurden nicht als Neuaufnahmen in die Verbunddatenbank eingespeichert, weil sie aus historischen Gründen, vor allem wegen der unmittelbar vorangegangenen lokalen Migration von einem Horizon-System auf OCLC-SunRise sehr heterogen sind. Für die betroffene Bibliothek bedeutet das natürlich eine Erschwernis, weil sie im Verbundsystem nicht ihren Gesamtbestand recherchieren kann.

Die weitere Planung geht derzeit von einer Produktionsaufnahme der Bibliothek der Humboldt-Universität Berlin am 26. April 2010 aus. Die dritte Aleph-Bibliothek aus dem KOBV bringt ca. 2,7 Millionen Datensätze und stellt damit schon von der Größe her eine neue Herausforderung dar. Auch bei diesem Datenbestand wird wieder auf eine Dublettenquote von 60 % gehofft. Anreicherungen wird es in großem Umfang geben; welche Inhalte diese haben werden, ist noch nicht abschließend geklärt.

Der BVB ist sehr an einem Abschluss der Migration wie geplant (Bibliothek der Freien Universität Berlin im Spätsommer 2010) gelegen, weil mit dem Kunstbibliotheken-Fachverbund bereits die nächsten Bibliotheken ihre Daten in die Verbunddatenbank einspeichern wollen.

Herr Stumpf berichtet über die Absprachen zur redaktionellen Arbeit in den Normdateien. Demnach wird die Bibliothek der FU Berlin bis zu ihrer eigenen Migration die SWD-Redaktion für die KOBV-Bibliotheken weiterführen. Die Bibliotheken der BTU Cottbus und der UdK Berlin sollen die GKD-Redaktion für die migrierten Bibliotheken aus dem KOBV übernehmen.

## **TOP 4: Normdateien**

### **Bericht über die Sitzungen zum Gemeinsamen Normdatenformat (GND)**

Am 17. und 18. November 2009 tagte die AG Gemeinsames Normdatenformat und hatte dabei zahlreiche offene Fragen zu klären.

Die DNB geht weiterhin von einem Umstieg auf das GND Anfang 2011 aus. Die Aleph-Verbünde haben das Thema offensichtlich unterschätzt, brauchen mehr Zeit und fordern jetzt von der DNB ein Übergangsszenario. Ein von der DNB dazu vorgelegter Plan wird von der BSB und der Verbundzentrale als unbrauchbar beurteilt.

Für die Zusammenführung der drei Normdateien (eigentlich vier, weil die Einheitssachtitel-datei des Deutschen Musikarchivs auch Eingang finden soll) sind Übergangsregeln notwendig. Diese berücksichtigen – soweit möglich – bereits die RDA. Informationen dazu können den Protokollen der AG sowie den an die KES verteilten Unterlagen entnommen werden.

Das endgültige Format der GND liegt noch nicht vor. Ein wesentliches Element des Formats wird eine starke Relationierung sein, d.h. zahlreiche Angaben werden in einem Datensatz nur als Beziehungen zu anderen Datensätzen enthalten sein. Diese Struktur stößt bei den Verbänden auf Kritik; sie verlangen, dass die DNB immer komplette Austauschsätze liefert, die alle Inhalte direkt enthalten, nicht nur die Relationen. Die exzessive Relationierung stellt ein grundsätzliches Problem dar, weil alle nachnutzenden Systeme diese Relationen auch beherrschen müssen.

Insgesamt stellt das GND die Aleph-Verbünde vor ein massives Problem, weil es ein MARC-Format ist. Entweder müssen die Aleph-Verbünde rechtzeitig auf MARC migrieren oder eine technische Lösung finden, mit der sie eine MARC-Normdatei in einer MAB-Umgebung verwenden können. Getrennte Normdatenlieferungen im MAB-Format wird es jedenfalls in absehbarer Zeit von der DNB nicht mehr geben.

### **Bericht zum Stand der Normdatenarbeit im BVB**

Die Online-Kommunikation mit der GKD befindet sich weiterhin in der Testphase. Zahlreiche neue Felder wurden bzw. werden benötigt, die es in MAB-GKD nicht gibt, die auch nicht mehr geschaffen werden und für die ersatzweise anwenderspezifische Felder verwendet werden.

Der Starttermin des Echtbetriebs ist noch offen (evtl. Mitte Mai), aber bereits am 3. März 2010 (Einladung ist ergangen) wird es eine Schulung für die GKD-Redaktionen in BVB und KOBV geben. Eine neue Redaktionsanleitung für die Arbeit in der GKD ist in Vorbereitung. Die Verbundredaktionen im BVB (alle großen Leitbibliotheken und die Bibliothek der BTU Cottbus) werden in der GKD auf Level 1 arbeiten.

Die Bereinigung der Bayerischen Körperschaftsdatei schreitet voran; inzwischen wurden die bayerischen Sätze gelöscht, mit denen keine Titelsätze verknüpft waren – damit hat sich die Anzahl der bayerischen Sätze auf einen Schlag halbiert.

Die Abgabe von bayerischen Körperschaftssätzen an die GKD ist inzwischen beantragt. Wegen der vergleichsweise bescheidenen Größenordnung wird es dabei nicht zu Löschungen von bayerischen Sätzen kommen.

Die BSB überprüft und bereinigt derzeit die bayerischen Personensätze in der BayPND.

Die Deutsche Nationalbibliothek vergibt für die Arbeit in den Normdateien nur noch Gruppenkennungen und schafft die individuellen Kennungen ab. Dadurch sind umfangreiche Umstellungen im BVB notwendig.

## **Datenlieferung an die Überregionale Personennamendatei**

Herr Holbach berichtet über Gespräche mit der Deutschen Nationalbibliothek zur Abgabe bayerischer PND-Sätze. Wie geplant sollen ca. 700.000 Datensätze an die DNB abgegeben werden; mehr als doppelt soviel (ca. 1,4 Millionen), mit denen nur jeweils 1 Titelsatz verknüpft ist, werden gelöscht. Der BVB wird mit den Namensätzen auch die verknüpften Titeldaten liefern und ermöglicht damit ein Abgleichverfahren, wie es bereits beim Aufbau der Virtual International Authority File zum Einsatz gekommen ist.

Ohne weitere Diskussion wird wegen Bedenken der Deutschen Nationalbibliothek der Beschluss gekippt, bei der Bereinigung der BayPND ggf. auch einen einzigen regionalen Namensatz auf einen einzigen ÜPND-Personensatz umzulenken. Nur bei der Migration der Bestände der Bibliothek der Humboldt-Universität Berlin soll noch so vorgegangen werden.

Die Datenlieferung kann frühestens nach Abschluss der Migration der Bestände der Bibliothek der Freien Universität Berlin durchgeführt werden.

Herr Hesse erinnert daran, dass vor der Löschung von bayerischen Namensätzen geprüft werden sollte, in welchem Umfang diese Löschkandidaten erhaltenswerte Verweisungsformen enthalten.

Die Verbundzentrale wird gebeten, die Zahl der bayerischen tn-Sätze zu ermitteln, die

- nur mit 1 Titelsatz verknüpft sind
- und Verweisungsformen enthalten.

## **TOP 5: Verbunddatenbank**

### **Serienbereinigung**

Wie geplant (vgl. dazu frühere KES-Protokolle) wurde am 22. Dezember 2009 eine begrenzte maschinelle Deduplizierung doppelter Serienaufnahmen in der Verbunddatenbank durchgeführt. Über die Durchführung und über das Verfahren wurden die Verbundbibliotheken via BVB-INFO informiert.

Die Grundlage für die Deduplizierung bildeten Daten, die bei der Migration der Bibliotheken der TU und der UdK Berlin gewonnen wurden. Für beide Bibliotheken ergibt sich aus der Aktion nicht unerheblicher Nachbearbeitungsbedarf in ihren lokalen Systemen und auch einige weitere vorher migrierte KOBV-Bibliotheken müssen nochmals Daten bereinigen.

Das Verfahren wird möglicherweise nach der Migration der Bibliotheken der HU Berlin und der FU Berlin wiederholt; evtl. wird auch noch auf die Daten von der Migration der Bibliothek der EUV Frankfurt an der Oder zurückgegriffen.

In Anbetracht des Beschlusses der KES zur Beibehaltung der Serienverknüpfung (vgl. TOP 6 im Protokoll der Sitzung vom 24. September 2009) wird das Aufgeben der Serienverknüpfung auf der Sitzung nicht ein weiteres Mal diskutiert. Es wird aber dringend eine mögliche (hybride) Nutzung von Gesamtaufnahmen sowohl für Stücktitelverknüpfungen als auch für Zeitschriftenbestandsangaben angemahnt. Die AG Formalerschließung muss baldmöglichst einen Vorschlag erarbeiten.

### **DDC-Notationen**

DDC-Notationen gibt es in der Verbunddatenbank bereits in großer Menge, überwiegend aus der Fremddatennutzung, aber auch von der BSB, die seit 2001 analytische DDC-Notationen bei der Sondersammelgebietsliteratur für die Nutzung in Fachportalen (Virtuelle Fachbibliotheken etc.) vergibt. Allerdings vergibt die BSB nicht Originalnotationen, sondern verwendet einleitend Buchstabenkürzel – und sie erfasst sie fälschlich im Feld 700\_, weil es das eigentlich vorgesehene Feld 705a seinerzeit noch nicht gab. Damit überschneiden sich die DDC-

Notationen der BSB mit den Sachgruppen der Deutschen Nationalbibliographie. Damit dieser seit langem unbefriedigende Zustand endlich beendet wird, beantragt die BSB bei der Verbundzentrale, die DDC-Notationen aus Feld 700\_ nach Feld 705a umzusetzen (bei gleichzeitiger Identitätsprüfung). Die Frage nach einer zukünftigen einheitlichen Nutzung der DDC-Notationen kann heute noch nicht beantwortet werden, aber eine Zukunft werden sie als international verbreiteter Standard auf jeden Fall haben – Portale für elektronische Ressourcen arbeiten jetzt schon immer mit der DDC. Die KES unterstützt den Antrag der BSB nachdrücklich.

### **Löschen der RVK-PP-Notationen**

Durch die Überarbeitung des Teils „Steuerrecht“ in der Fachsystematik Rechtswissenschaft der RVK erhielten Notationen in diesem Bereich (PP) mit Inkrafttreten der Änderung am 15.12.2009 teilweise eine neue Bedeutung, womit vorhandene Notationen ab diesem Zeitpunkt partiell falsch waren. In der KES-Sitzung am 12. November 2009 (vgl. Protokoll, TOP 5) gab es Zustimmung zu einem Antrag der UB Regensburg, alte PP-Notationen aus den Aufnahmen in der Verbunddatenbank zu löschen, um weiter eine sinnvolle sachliche Suche zu ermöglichen.

Nach Klärung einiger technischer Details und auf der Basis von Vorarbeiten der UB Regensburg wurde die Aktion von der Verbundzentrale termingerecht durchgeführt. Außerdem werden – für eine Übergangszeit – bei Fremddatenübernahmen PP-Notationen maschinell ausgefiltert, damit keine falschen in die Datenbank gelangen. Die Kommission dankt der Verbundzentrale und der UB Regensburg ausdrücklich für diese schnelle Reaktion auf ein akutes Problem.

### **Links zu E-Books der Plattform PaperC**

Es wird diskutiert, wie mit dem Angebot der Plattform PaperC zum kostenlosen Lesen von ausgewählten E-Books umgegangen werden soll. Im Unterschied zu wirklich kostenfreien Angeboten muss bei diesem Anbieter für weitergehende Nutzungsformen (Drucken, Download) sehr wohl bezahlt werden. Demnach wäre sowohl die Angabe eines Links in der Aufnahme für die Printausgabe denkbar (als Quasi-Kataloganreicherung) wie auch die Anlage einer Hybridaufnahme. Probleme mit dem Link entstehen allerdings dann, wenn eine Bibliothek das betreffende E-Book direkt lizenziert hat und ihre Benutzer im ungünstigsten Fall bei PaperC für das Ausdrucken bezahlen (Link 1) obwohl Link 2 zu einem komplett kostenfreien Angebot führen würde. An dieser Stelle wird wieder eine Lösung zur Rechteverwaltung (DRM) vermisst. Wegen der Komplexität des Themas wird es auf eine spätere Sitzung verschoben; Herr Dr. Stumpf wird Grundlagen zum Thema zusammenstellen.

### **Erschließung von UTB-studi-e-Books**

Die Verlagskooperation UTB hat für die Nutzung ihrer E-Books an den Hochschulbibliotheken das Angebot UTB-studi-e-book entwickelt. Dafür werden auch Metadaten in dem von den Verlegern verwendeten ONIX-Format angeboten. Diese müssten in MAB konvertiert werden oder die Aufnahmen müssten bei Bedarf im BVB (ggf. kooperativ) manuell erstellt werden. Das Thema wird vertagt, weil es kein spezifisches Problem des BVB ist, sondern bereits verbundübergreifend (AG Kooperative Verbundanwendungen) diskutiert wird.

### **Korrektur von Produktsigeln**

Im Dezember 2009 wurden alle noch verbliebenen E-Book-Paketkennungen und die alten Produktsigel der Nationallizenz-E-Book-Pakete auf die aktuellen ZDB-Produktsigel umgestellt. Von dieser maschinellen Korrektur des Feldes 078e waren weit über 300.000 Datensätze betroffen. Die Verbundbibliotheken wurden über die Aktion (inkl. Wege zur Aktualisierung der Lokalsysteme) umfassend und rechtzeitig über BVB-INFO informiert.

## **Aufsatzdatenbank: Übernahme von Titelaufnahmen bzw. Korrigieren und Ergänzen von Titelaufnahmen**

Es wurde der Wunsch geäußert, die Aufnahmen in der Aufsatzdatenbank (BVB04) mit Sacherschließungselementen anzureichern und die Möglichkeit zu schaffen, sie in die BVB01 zu übernehmen. Vor einer über die bisherige Nutzung hinausgehenden Verwendung der Daten – die überwiegend von der Firma Swets stammen – sind auf jeden Fall rechtliche Fragen zu klären. Deshalb wird das Thema vertagt.

### **Serienverknüpfung bei Casalini-Aufnahmen**

Die Bayerische Staatsbibliothek wird im Rahmen eines Pilotprojekts erstmals für Neuerwerbungen Titelaufnahmen incl. Signatur komplett von einem Fremdanbieter (Casalini) erstellen lassen und damit den Weg der Fremddatennutzung konsequent zu Ende gehen: der Content Provider liefert die Metadaten (ohne weitere Nachbearbeitung seitens der Bibliothek) und die Medien praktisch regalfertig.

Die einzelnen Schritte bei der Metadatenerstellung werden separat angeboten und bepreist; die Bibliothek kann also Prioritäten setzen. Im vorliegenden Fall sehen sie so aus, dass die Datensätze mit den Normdaten verknüpft werden, aus Kostengründen aber nicht mit Serienaufnahmen.

Diese Vorgehensweise der BSB löst in der KES gemischte Reaktionen aus: zwar wird der Verzicht auf die Serienverknüpfung von einigen Mitgliedern als Schritt in die richtige Richtung gesehen, aber insgesamt erzeugt die Vorgehensweise Unmut, weil sich die BSB mit diesem Alleingang über einen aktuellen – gemeinsam mit dem Partner KOBV gefassten – Beschluss zur Beibehaltung der Serienverknüpfung hinwegsetzt.

Dass es Bibliotheken, die die Serienverknüpfung beibehalten wollen, „unbenommen bleibt, sie auch bei diesen Aufnahmen zu ergänzen“, kann nicht wirklich befriedigen, zudem es auch anders geht: die UB Erlangen-Nürnberg lässt bei ihren Konversionsprojekten von den Dienstleistern selbstverständlich auch die Serienverknüpfung herstellen.

### **Lieferung von Metadaten an Europeana**

Die Bayerische Staatsbibliothek liefert ca. 31.000 Daten für ihre Digitalisate (nur für urheberrechtsfreie Werke, aber ohne die Google-Digitalisate) an „Europeana“. Dazu werden aus den MAB-Daten auf der Basis der Europeana Semantic Elements Specification Dublin-Core-Datensätze gebildet. Das Verfahren kann von anderen BVB-Teilnehmern bei Bedarf nachge- nutzt werden.

### **TOP 6: Kataloganreicherung**

Vertagt

### **TOP 7: Bericht von der Sitzung der AGDBT**

Der TOP wird aus Zeitmangel nicht behandelt; der folgende Kurzbericht von Herrn Müller wird Bestandteil des Protokolls:

Die jährliche Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Datenbankteilnehmer der ZDB (AGDBT) fand am 1. und 2.12.09 in der SBB statt. Frau Ursula Hoffmann, WLB Stuttgart, wurde als AGDBT-Vorsitzende bestätigt.

#### **- Schlagwortdaten in der ZDB**

Im ersten Quartal 2010 wird die DNB einen neuen Zeitplan für die Einspielung der Schlagwortdaten des BVB, GBV, hbz und des SWB in die ZDB mitteilen. Die Verbunddaten werden

sukzessive übernommen, d.h. hängen bereits Schlagwortketten an einem Titelsatz, wird geprüft, ob eine neu hinzutretende Kette mit einer vorhandenen übereinstimmt, evtl. zusätzliche Informationen werden übernommen. Nach dem einmaligen Einspielen der Ketten bzw. Reihen können Sacherschließungsdaten nur noch online in der ZDB erfasst werden. Da die BVB-Verbundzentrale die BVB-Sacherschließungsdaten schon vor etwa einem Jahr ausgeliefert hat, muss zu gegebener Zeit ein aktueller Abzug der Sacherschließungsdaten erfolgen und an die DNB geliefert werden.

Zur Kennzeichnung der Ketten: alle bisher in der ZDB vorhandenen Ketten sind von der DNB eingebracht und erhalten das ISIL der DNB, die neuen aus den Verbänden übernommenen Daten werden mit dem ISIL der ZDB versehen. Die danach online erfassten Daten erhalten ISILs entsprechend den Vereinbarungen für die Normdateien.

#### **- DDC in den ZDB-Aufnahmen**

Bereits seit 2007 ist beschlossen, die ZDB-Fachgruppen durch die von DNB verwendete DDC-basierte Grobklassifikation abzulösen. Es ist gewünscht, dass die DDC-Aktualisierung der ZDB-Aufnahmen zeitlich möglichst mit der Übernahme der Schlagwortdaten kombiniert wird. Die vorhandenen ZDB-Fachgruppen bleiben bis auf Weiteres in den Daten erhalten.

#### **- Katalogisierung von Schriftenreihen in der ZDB**

Für die Aleph-Verbünde (BVB, KOBV, hbz und OBV) ist eine funktionierende Online-Kommunikation Voraussetzung für die Erfassung der Schriftenreihen in der ZDB. Der BVB wünscht, die Verknüpfung zwischen Stücktiteln und Serienaufnahmen möglichst weitgehend über Normnummern (ZDB-ID) herzustellen. Damit könnten Korrekturen bei der Fremddatennutzung verringert werden.

#### **- Originalschriftliche Erfassung in ZDB und den Normdaten**

Aufgrund des dringenden Appells der AGDBT-Teilnehmer nach originalschriftlicher Katalogisierung in der ZDB hat DNB zugesagt, im 2. Quartal 2010 mit der Realisierung der Anforderungen zu beginnen.

#### **- EZB-ZDB-Datenlieferdienst – Erweiterung um kostenfreie Titel (grüne Ampeln)**

ZDB und EZB planen, voraussichtlich noch 2010 den EZB-ZDB-Datenlieferdienst auf die kostenfreien Titel (EZB-Titel mit grünen Ampeln) auszuweiten. Dabei soll es auch die Möglichkeit geben, bei den grünen Titeln pro Bibliothek nur die jeweils gewünschten Fachgruppen auszuwählen. Mit der Ausweitung des EZB-ZDB-Datendienstes auf die grünen Titel besteht im BVB/KOBV die Möglichkeit, die grünen EZB-Zeitschriften von anderen kostenfreien Online-Ressourcen aus der ZDB abzugrenzen. Dadurch kann es zukünftig diese Übernahmeoptionen für kostenfreie Online-Ressourcen aus der ZDB geben: nur grüne EZB-Zeitschriften (ggf. eingeschränkt auf einzelne Fachgebiete) ODER alle kostenfreien ZDB-Online-Ressourcen.

#### **- WinIBW-Version 3**

Voraussichtlich im ersten Halbjahr 2010 wird die DNB die Version 3 des Erfassungsclients WinIBW bereitstellen. Eine Aktualisierung der lokal installierten bzw. via Citrix verfügbaren WinIBW ist erforderlich, da der Support für die derzeitige Version 2.4 eingestellt wird.

### **TOP 8: Erfassen von Provenienzzangaben**

Vertagt

### **TOP 9: Sonstiges**

#### **Leitbibliotheken: Ansprechpartner**

An den Leitbibliotheken gibt es in der Regel mehrere Ansprechpartner in den Lokalredaktionen, je nach Zuständigkeit. Es wird eine Möglichkeit vermisst, diese insgesamt oder in fachlichem Zusammenhang gezielt ansprechen zu können. BVB-INFO ist für diesen Zweck unge-

eignet, weil zu groß, und die individuelle Pflege von Mailverteiltern ist aufwendig und immer davon abhängig, dass Informationen über geänderte Zuständigkeiten vor Ort auch weitergegeben werden. Die Verbundzentrale erklärt sich bereit, technische Möglichkeiten wie die Einrichtung einer speziellen Mailingliste zu prüfen.

### **KKB online: Hosting, Redaktion**

Die sog. „Grünen Seiten“ (InFormal bzw. KKB Online) sind in die Jahre gekommen, und ihre Aktualität bzw. ihre Vollständigkeit lässt zu wünschen übrig. Die bestehenden Defizite treten besonders bei der Migration der KOBV-Bibliotheken zutage, weil notwendige Informationen entweder verstreut, unvollständig oder gar nicht zur Verfügung stehen. Es wird deshalb eine Reorganisation angeregt. Dabei sollte eine Verbundzentrale das Hosting übernehmen (ein Server für diesen Zweck ist beim BVB schon länger bereitgestellt), und eine zeitgemäßere Form (z.B. WiKi) wäre ebenfalls wünschenswert. Der KOBV ist bereit, Manpower, Space und Know How einzubringen.

Die Verbundzentralen von BVB und KOBV verständigen sich über die technischen Fragen (Hosting, Plattform) und eine (noch zu berufende) Adhoc-AG kümmert sich um die inhaltlichen Fragen.

**Alle anderen Punkte** unter TOP 9 werden vertagt.

Termin der nächsten Sitzung: Donnerstag, 6. Mai 2010, 10.15 Uhr, München, BSB.

---

C.E.Wilhelm, G. Meßmer, 29.3.2010